Kurznachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KURZNACHRICHTEN

FRAUENBILDUNG - NICHT NUR EINE FRAGE DES REICHTUMS

2/3 ALLER ANALPHABETEN AUF DER WELT SIND FRAUEN UND MÄDCHEN

Als die Frauen lesen lernten, kam die Frauenfrage in die Welt, meinte die österreichische Baronin Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916). Zahlreiche Regierungen dieser Welt bauen vor und wissen dies gründlich zu verhindern. Nach einer UNESCO-Studie sind es nicht nur arme Länder, die ihren Mitbürgerinnen den Zugang zur Bildung erschweren. Es gibt arme Länder, in denen ein Grossteil der Frauen lesen und schreiben können, während in vergleichsweise reicheren Ländern wenig Wert auf Frauenbildung gelegt wird:

LESEKUNDIGE FRAUEN:

ARME LÄNDER:		REICHERE LÄNDER	
Philippinen	90%	Marokko	38%
Vietnam	84%	Iran	43%
Sri Lanka	84%	Algerien	46%
Dominikanische Republik	82%	Saudi Arabien	48%
Indonesien	75%	Gabon	49%
China	62%	Iraq	49%

FRAUEN IN DER MEHRZAHL...

DIE "MEHRZAHL DER FRAUEN" ARBEITET TEILZEIT UND HAT AUF DER FÜHRUNGSETAGE NICHTS ZU SUCHEN.

Im Jahresbericht der Pro Juventute 1996/97 heisst der stolze Titel auf Seite 20: "Frauen in der Mehrzahl". Ueber "die Mitarbeitenden" legt die Stiftung folgende statistischen Informationen vor: "Das Durchschnittsalter aller Mitarbeitenden beträgt 42 Jahre, das durchschnittliche Dienstalter fünf Jahre. Weiterhin sind drei Viertel der Beschäftigten Frauen. Zwei Drittel aller Anstellungen basieren auf einem Teilzeitverhältnis." In den führenden Gremien sind Frauen allerdings nicht in der Mehrzahl, sondern ganz und gar abwesend. Der Zentralsekretär und die Geschäftsleitung sind eine ausschliessliche Männerdomäne. Eine Stelle in der Geschäftsleitung war zur Zeit der Drucklegung vakant, ob sie inzwischen mit einer Frau besetzt wurde?

Bei den Abteilungs- und Stabsstellenleitungen sieht es besser aus, da finden sich zur Hälfte Frauen (5 bzw. 5 Personen).

CHEFINNEN AUCH BEI FRAUEN UNBELIEBTER

Gemäss einer amerikanischen Studie arbeiten 43% der Männer und 54% der Frauen lieber für einen Mann, während 12% der Männer und 15% der Frauen lieber für eine weibiche Vorgesetzte arbeiten.

„SBERK". JANUAR/ FEBRUAR 1998 AUSKUNFT: BOLDERNHAUS VOLTASTR. 27 8044 ZÜRICH TEL. 01 261 73 61

BRUSTKREBS

Brustkrebs ist eine Frauenkrankheit, deren Bedeutung wir nur ungern wahrhaben wollen: Alle 12 Minuten stirbt z.B. eine Amerikanerin an dieser Krankheit oder jährlich 45'000 Frauen. (Zum Vergleich: Während des acht Jahre dauernden Vietnamkrieges fielen 54'000 amerikanische Soldaten). Ein Kurs im Boldernhaus Zürich setzt sich mit Brustkriebs auseinander.

VORSCHAU

DIE GENERALVERSAMMLUNG DES VAST FINDET AM DONNERSTAG, 26. MÄRZ 1998 STATT.

WAHLVERANSTALTUNG

Gemeinsam mit der Zürcher Frauenzentrale organisiert der VAST einen Diskussionsabend mit den Kandidatinnen für den Zürcher Stadtrat.

22. JANUAR 1998

Einladung folgt im neuen Jahr.

DRINGENDER AUFRUF

Der VAST möchte unbedingt wiederum in der "Staatsbürgerin" eine Wahlempfehlung abgeben. Unsere Einladung geht an alle Mitglieder, die für ein politisches Amt kandidieren.

Bitte melden Sie sich bei der Präsidentin, Alice Aeberhard mit folgenden Angaben: Name, Ort, Amt, Partei, Liste, evtl. Listennamen und -platz. Wir freuen uns auf ein lebhaftes Echo und wünschen Ihnen schon heute viel Erfolg.